

Nutzungskonzept für Kunst, Kultur, Events und Kreativwirtschaft in der früheren Paketpost

Am 5.11.2018 fand unter Leitung des Vereins Netzwerk Kultur e.V. und des Kulturamts der Runde Tisch Kultur in der ehemaligen Paketpost statt. Die Räume werden für die kommende Kulturnacht am 21. September 2019 zur Verfügung stehen. Dafür danken Kulturamt und Verein der Stadtverwaltung, insbesondere dem Baudezernat. Viele Konzepte, Ideen und Nutzungsvorschläge sind diskutiert worden und eröffnen die Möglichkeit, das Areal zu einem Leuchtturmprojekt für Kultur und innovative kreativwirtschaftliche Nutzungen zu entwickeln.

Der Runde Tisch Kultur war sehr gut besucht und viele Interessierte am Gebäude waren anwesend. Im Zuge der Fortschreibung der Kulturkonzeption war ein zentrales Thema der Mangel an Räumen für Kultur und Kreativwirtschaft. Für Open Air Veranstaltungen wie KuRT-Festival und andere sind Ausweichflächen zum Bürgerpark notwendig. Kulturformen mit unterhaltendem, experimentellem Charakter sowie Formate, die besonders jüngere Gruppen ansprechen sollten verstärkt werden.

Daher wird vorgeschlagen, eine Nutzung auf Zeit oder auf Dauer für Kreativwirtschaft, Gastronomie, Unterhaltung, Kunst & Kultur an diesem Standort zu entwickeln. Das Gebäude und Areal bietet die Möglichkeit eines zeitgemäßen Zukunftsprojekts für Reutlingen.

Fehlen eines „Kreativ-Gründer-Kulturzentrums“ – Nutzungsoption für eine 5-Jahres-Phase

Reutlingen verfügt im Unterschied zu anderen Städten über kein Areal für kreative Nutzungen und Unterhaltungsgastronomie, für Kreativwirtschaft, Künstler/innen und Projektarbeit. Für diese Zielgruppe sind Orte interessant, in denen Freiräume für eigene Gestaltung bestehen sowie günstige „unfertige“ Räume sowie Bedingungen für Austausch und gemeinsame Projekte. Eine Zeitphase von 5 – 6 Jahren ist für die Entwicklung eines Projekts dieser Art notwendig. Nach diesem Zeitraum bestehen Optionen für andere Nutzungen oder Weiterentwicklung des Projekts (Wagenhallen). Ein Kreativzentrum stärkt Reutlingen als Wirtschaftsstandort und in der Attraktivität für Ansiedelungen von Gewerbe.

Fehlendes „Grundrauschen“ im Nachtleben

Angebote im Bereich von Clubs und Nachtgastronomie sind stark zurückgegangen und ein urbanes Nachtleben ist nach Tübingen oder Stuttgart abgewandert. Jüngere Fachkräfte lassen sich schwer motivieren, ihren Wohnstandort nach Reutlingen zu verlegen.

Optimale Lage und Ergänzung des Stadtentwicklungskonzepts City Nord

Das Paketpostgebäude liegt im Stadtentwicklungsgebiet City Nord, für das bereits 2012 im Rahmen einer Bürgerbeteiligung und eines Wettbewerbs die Perspektive entwickelt wurde, entlang der Echaz die Reihe der kulturellen Nutzungen zu erweitern und zu vervollständigen. Gleichzeitig ergeben sich Ansatzpunkte für Weiterentwicklung und Ausbau von Wegebeziehungen.

Vernetzung und Kooperation

Kulturanbieter, Kultureinrichtungen, Gastronomie und Veranstalter sind sehr gut vernetzt und arbeiten auch bereits seit vielen Jahren zusammen (Runder Tisch Kultur, Kulturnacht und Erarbeitung

der Fortschreibung der Kulturkonzeption). Dadurch sind beste Voraussetzungen gegeben, ein innovatives Projekt erfolgreich aufzubauen.

Nutzungsbedarfe, Beispiele:

Veranstaltungsort mit Fabrikcharakter für gewerbliche und private Events
Übungsräume für Bands und Kleinkunst
Atelierräume für Künstlerinnen und Künstler
Büroräume für Kreative / Werkstätten (FabLab)
Meetingräume für Vereine, Gruppen, Teams
Messe- und Märkte (wie handfest-Markt, Nachtflohmarkt, Tagungen, Konferenzen, Gründerevents)
Ausstellungsprojekte
Gastronomie, Musikprogramme
Auftrittsmöglichkeiten für Bands / regionale Contests
Coworkingspace, Gründermeetings
Open Air Flächen für Festivals und andere Veranstaltungen
u.v.m.

Räumliche Möglichkeiten

Eine Unterteilung des Gebäudes in drei Bereiche bietet sich an und lässt eine Vielzahl von Angeboten zu, sodass für alle Alters- und Interessengruppen Chancen bestehen, eigene Projekte umzusetzen oder ein weitgefächertes Angebot vorzufinden. Durch Vermarktung und Vermietung lassen sich Einnahmen erzielen.

1. Das Obergeschoss mit vielen kleineren und mittelgroßen Räumen bietet sich als Bereich für Büros, Ateliers, Arbeitsplätze, Meetings, Werkstätten an.
2. EG Halle Ost: Gastronomie und Veranstaltungsbereich (Unterhaltung, Musik, Kunst) mit Außengastronomie, Bühne und unterschiedlichen Bereichen, die nach Bedarf unterteilt oder geöffnet werden können.
3. EG Halle West: Messe- und Veranstaltungsbereich (Märkte, Messen, Tagungen, größere Ausstellungen, Firmenevents, Feiern u.a.) sowie weiterer Formate, die bisher wegen fehlender räumlicher Möglichkeiten nicht stattfinden konnten oder neu akquiriert werden.

Nutzungsmöglichkeiten /-änderung

Abzuklären ist, wieweit baurechtliche Veränderungen notwendig sind. Es sollte die Genehmigung für 40 – 50 Veranstaltungen pro Jahr vorliegen. Für eine Zwischennutzung sind wenige überschaubare bauliche Sanierungen notwendig, insbesondere die Wiederinbetriebnahme vorhandener Sanitäreinrichtungen, Ertüchtigung der Außentore.

Nutzungsdauer

Mindestlaufzeit für Interims-Nutzung beträgt fünf Jahre, dieser Zeitraum ist notwendig, um einen Nutzungsmix und ein erfolgreiches Veranstaltungsprogramm zu gestalten.

Koordination und Management

Organisation und Koordination, Profilierung / Markenentwicklung, Vermietung, Akquise, Veranstaltungsplanung, Konzeption, Hausverwaltung können über ein Büro abgewickelt werden, das aus Nutzern / Mietern zusammengestellt wird.

Sehr gute Voraussetzungen bestehen durch die etablierte und konstruktive Zusammenarbeit der Kulturszene. Netzwerk Kultur Reutlingen e.V. bietet sich an, den Aufbau des Managements mit den Beteiligten zu gestalten.

Kosten für Vermietung

Die finale Miethöhe sollte unter dem ortsüblichen Satz liegen, für Gründungen und Kreative fördernd und motivierend sein. Orientierung bieten zahlreiche Beispiele aus anderen Städten. Es ist zu erwarten, dass durch Mieter Verantwortung und Eigenleistung eingebracht werden und sich eine tragfähige Verwaltungsstruktur entwickelt.

aufgestellt: 22. November 2018